

Annalise-Wagner-Preis

Die Annalise-Wagner-Stiftung
verleiht den 32. Annalise-Wagner-Preis an

Jörn van Hall

für die Erzählung

Du stirbst im Fliegen

Quintus Verlag, 2022

Vorstand und Kuratorium laden herzlich ein zur

Preisverleihung

am 23. Juni 2023 um 17 Uhr

im Haus der Kultur und Bildung

in Neubrandenburg (Marktplatz1),

Seminarraum, Eingang Stargarder Straße.

Wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. Roman F. Oppermann, Kuratoriumsvorsitzender

Die Verleihung des 32. Annalise-Wagner-Preises
unterstützen

- Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
- Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
- Stadt Neubrandenburg
- Förderverein der Regionalbibliothek e.V.

Die Annalise-Wagner-Stiftung
dankt herzlich!

Annalise-Wagner-Stiftung

c/o Regionalbibliothek Neubrandenburg

Marktplatz 1 17033 Neubrandenburg

Telefon 0395 / 555 13 33

E-Mail stiftung.bibl@neubrandenburg.de



www.annalise-wagner-stiftung.de



**Annalise Wagner
Stiftung**

**Annalise
Wagner
Preis**

Herzliche Einladung

zur Preisverleihung

Wir müssen unser Gedächtnis an die Geschichte
wachhalten, denn ohne dieses Gedächtnis
können wir unser Heute nicht begreifen.

Annalise Wagner (1903 – 1986)

„Die Auszeichnung mit dem Annalise-Wagner-Preis
rührt und ehrt mich sehr. Ich fühle mich in meiner
schriftstellerischen Arbeit bestärkt
und in meinem Anliegen, Selbstverständlichkeiten
einzufordern, wie sie Annalise Wagner,
da bin ich mir sicher, gern er- und gelebt hätte:
,Du bist ein Mensch', schrieb sie, ,bist wie die Erde
/ so schillernd in tausend Farben.'
Es ist an uns, nach diesen Zeilen zu leben, zu lieben.“

Jörn van Hall

32. Annalise-Wagner-Preis

Der Annalise-Wagner-Preis würdigt zum 32. Mal einen Text
aus der oder über die Region Mecklenburg-Strelitz, der
sowohl sprachästhetisch von hervorragender Qualität ist als
auch thematisch von herausragender Relevanz.

Jörn van Hall erzählt die Geschichte
der an Demenz erkrankten Opernsängerin Helene und des
aus seiner iranischen Heimat geflüchteten Mourad. Tag für
Tag wartet dieser in der norddeutschen Container-Unter-
kunft auf den Brief, der über sein Leben entscheiden soll.
Und er verzweifelt zusehends, bis sein heimlicher Freund
Ole ihm im Haus der Mutter ein Zimmer anbietet. Im Ge-
genzug soll Mourad sich um die Achtzigjährige kümmern.
Mit seiner Hilfsbereitschaft und den Erzählungen über sei-
ne Heimat und Träume gewinnt Mourad die Sympathien
von Helene, Nachbarin Maike und der Briefträgerin Irma.
Am Ende muss Mourad über sein Leben entscheiden, allein.

Die Jury betont: „Du stirbst im Fliegen –
ein kleines Meisterwerk mit großer Strahlkraft.“

„Im Sinne der Stifterin fordert der Text heraus zum Nach-
denken über Heimat und Identität. Dabei überlässt er den
Lesenden eine eigenständige Perspektive auf scheinbar
vertraute wie auf vermeintlich fremde Lebensumstände
in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation.“
Sensibel und subtil fragt diese Erzählung nach vielschich-
tigen zeitgeschichtlichen Themen wie „Flucht, Vertreibung,
Verstrickung, Revolution, Abwanderung, Homophobie,
familiäre Autoritäten, drohende Hinrichtung.“
Das gelingt Jörn van Hall „mit großer Sprachkraft und
Stilsicherheit und vor allem ohne Klischees“.
Die „poetische Kraft“ der Erzählung ist beeindruckend und
der kurze Text wirkt lange nach. (Zitate: Jurybegründung)

Jörn van Hall,

Jahrgang 1970, absolvierte sein Jurastudium in Hannover
und Berlin. Nach Abschluss des Referendariats am Berliner
Landgericht ging er im Jahr 2000 nach London und
arbeitete dort als Editor für die Legalease Ltd. Von 2007
bis 2021 war er im deutschen Verlagswesen tätig und
betreute als Kurator Projekte zu Kunst- und Kulturthemen
mit Bezug zum Deutschen Kaiserreich und der Weimarer
Republik. Jörn van Hall lebt als Schriftsteller, Lyriker und
Übersetzer in Neustrelitz und Berlin.

Die Laudatio
wird die Schriftstellerin Kerstin Hensel halten.

Prof. Kerstin Hensel ist eine der angesehensten deutsch-
sprachigen Lyrikerinnen, schreibt außerdem Erzählungen,
Romane, Theaterstücke, Hörspiele, Essays oder Kinder-
bücher und ist seit 2001 Professorin für Verssprache und
Diktion an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst
»Ernst Busch«. Sie wurde ausgezeichnet u. a. mit dem
Anna-Seghers-Preis, Leonce-und-Lena-Preis, Lessingpreis
oder Ida Dehmel-Literaturpreis, ist Mitglied der Sächsischen
Akademie der Künste, der Akademie der Künste Berlin
sowie des PEN.

Einen Büchertisch
hält die Neubrandenburger Buchhandlung Thalia bereit.

Musikalische Akzente setzen
Avelina Neye (Saxophon) und Joe Schröder (Akkordeon).

Der Eintritt ist frei. Auf Ihre Anmeldung freuen wir uns:
stiftung.bibl@neubrandenburg.de, Telefon 0395/5551333